

13015.	Voigt in Weimar.	Drainage, die, als Grundlage der neuern Landwirthsch. (Ebenb. 29.)	13031.	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Krummacher, John Knor u. d. Königin Maria. (Spener'sche Btg. 189.)
13016.	Voigt & Günther in Leipzig.	Brandes, d. ethnograph. Verhältn. der Kelten u. Germanen. (Deutsche Allg. Btg. 187.)	13032.	— — — — —	— d. kirchl. Dsten u. Besten des preuß. Vaterl. (Vollstbl. f. Stadt u. Land 64.)
13017.	— — — — —	v. Eichendorff, Lucius. (Kath. Lit. Btg. 32.)	13033.	G. Wigand in Leipzig.	Schindler, entweder es giebt einen lebendigen persönl. Gott, oder es giebt keinen. (Allg. Dtsche. Lehrertg. 33.)
13018.	— — — — —	Kanf, von Haus zu Haus. (Dibaskalia 152.)	13034.	O. Wigand in Leipzig.	Ebeling, d. dtischen Bischöfe b. z. Ende d. 16. Jahrh. (Kath. Lit. Btg. 32.)
13019.	Vogt in Leipzig.	Schiefner, Versuch über die Thusch-Sprache. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 61.)	13035.	Winiker in Brünn.	Polorny, zweiter Unterricht im Schönschreiben. (Mag. f. Pädag. 8.)
13020.	Wagner in Glogau.	Anders, historische Diöcesantabellen. (Vollstbl. f. Stadt u. Land 64.)	13036.	— — — — —	— Vorlagen zu Prüfungsschriften. (Ebenb.)
13021.	Wagner'sche Buchh. in Innsbruck.	Mösmer, Erklär. d. heil. Messe f. Kinder. (Weil. z. Augsburg. Postztg. 174.)	13037.	Wohlgemuth in Berlin.	v. Sumpert, der Hecksennig. (Fölling. d. Elternhaus 7.)
13022.	Weber in Leipzig.	Stephens, Katechismus d. Ackerbaues. (Hamm's agrom. Btg. 30.)	13038.	— — — — —	Orth, Roth u. Hülfe. (Reuter, Rep. 8.)
13023.	Weidmann'sche Buchh. in Berlin.	Häusser, deutsche Geschichte. (Sersdorf's Repert. 14.)	13039.	— — — — —	Stahn, Predigt b. d. Feier des Todtenfestes 1855. (Ebenb.)
13024.	F. O. Weigel in Leipzig.	Arago, oeuvres. Tom. VI. (Ebenb.)	13040.	Wölter in Leipzig.	Bischoff, Gesch. d. christl. Kirche in Bildern. (Ebenb.)
13025.	— — — — —	Athanasii Alex. praecepta ad Antiochum, ed. Dindorf. (Ebenb.)	13041.	— — — — —	— Zeitf. b. Unterr. in d. Gesch. d. christl. Kirche. (Ebenb.)
13026.	— — — — —	Stag, Merian u. seine Topographie. (Kath. Lit. Btg. 32.)	13042.	— — — — —	Förster, d. unterweisende Bier- u. Rußgärtner. (Hamb. Garten- u. Blumenztg. 8. — Illustr. landwirthsch. Dorftg. 33.)
13027.	— — — — —	Zeitschrift f. christl. Archäol. u. Kunst. (Ebenb.)	13043.	— — — — —	Gruner, d. unterweisende Monatsgärtner. (N. landwirthsch. Btg. 7.)
13028.	Weyhardt in Göttingen.	Winkelman u. Wölter, Wandkarte v. Deutschland. (D. Realschule 15. — Mag. f. Pädag. 8.)	13044.	Würger in Hamburg.	Johannsen, die Traubencur. (Dibaskalia 152.)
13029.	Wichura in Ratibor.	Bilder u. Humoresken. (Bl. f. lit. Unterh. 33.)	13045.	— — — — —	Strodtmann, Rohana. (Ebenb.)
13030.	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Hoffmann, Visitationsreden. (3. theol. Litbl. 32.)	13046.	v. Jabern in Mainz.	Emden u. Wetter, d. Dom in Mainz. (Spener'sche Btg. 187.)
			13047.	Zimmermann'sche Buchh. in Raumburg.	Görcke, das Bibeljahr. (Patriot. Wochenbl. 31.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Calw (Württemberg), den 1. Juli 1857.

[11485.] P. P.

Ich beehre mich, Ihnen die ergebenste Mittheilung zu machen, dass ich, nachdem mir von der K. Kreisregierung die Concession ertheilt worden ist, hier, in meiner Vaterstadt, eine *Sortimentsbuchhandlung* unter der Firma:

Emil Georgii

begründet habe.

Ich habe den Buchhandel in der *J. B. Metzler'schen* Buchhandlung in Stuttgart erlernt und in derselben auch nachher noch längere Zeit als Gehilfe gearbeitet, und da nicht bloß Calw selbst eine sehr gewerbreiche und wohlhabende Stadt ist, sondern auch die Umgegend mir vielfache Absatzquellen eröffnet (ich nenne nur das einige Stunden entfernte, sehr besuchte *Wildbad*), ich mich auch zahlreicher persönlicher und einflussreicher Bekanntschaften in der Stadt und Umgegend erfreue, und über genügende Mittel zu verfügen habe, so glaube ich mit Gewissheit auf eine erfolgreiche Wirksamkeit rechnen zu dürfen.

Dessen ungeachtet beabsichtige ich, da meine Zeit auch durch mein Verhältniß zu meinem väterlichen (kaufmännischen) Geschäfte, dessen Theilhaber ich bin, in Anspruch genommen ist, vorerst nicht mit dem

ganzen Buchhandel in directen Verkehr zu treten, sondern werde der Vereinfachung wegen meinen Bedarf von meinem Oheim, Herrn *A. Liesching* (Firma: *A. Liesching & Co.*) in Stuttgart, der auch meine Commissionen besorgt, beziehen.

Wahlzettel, Prospective, Placate etc. bitte ich mir stets gleichzeitig mit andern Handlungen und zwar stets durch Beischluss der Herren *A. Liesching & Co.* zu senden.

Hochachtungsvoll

Emil Georgii.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstände des Börsenvereins, sowie bei dem Vorstände des süddeutschen Buchhändler-Vereins niedergelegt worden.

[11486.] Am 10. April d. J. starb

Herr *C. Daenius*, Buchhändler in Aarich.

Kurz vor seinem Ableben hat mir mein seliger Freund den Auftrag gegeben, den Herren Verlegern für das Vertrauen und Wohlwollen zu danken, was sie ihm gewährten.

Als Testamentsvollzieher des Verstorbenen habe ich die Pflicht, mich dessen Geschäftsfreunden gegenüber nachstehend auszusprechen:

- 1) die Firma *C. Daenius* ist vom heutigen Tage an gänzlich erloschen;
- 2) die Rechnungen des Jahres 1856 sind, so weit es wegen der mehrmonatlichen Krankheit des Herrn Daenius möglich war, berichtigt. Etwaige kleine Differenzen werden sofort geordnet, sowie solche successive sich im Laufe des Sommers reguliren;

3) um auch ungesäumt schon jetzt die Rechnung 1857 berichtigen zu können, bitte ich Sie um Einsendung der Specification auf gewöhnlichem Wege alles dessen, was Sie bis jetzt geliefert haben;

4) alles was sich auf die Sortimentskundschaft bezieht, habe ich im Interesse der Herren Verleger an Herrn

E. O. Seyde

hier überwiesen.

Demnach bitte ich Sie an diesen Freund alle Fortsetzungen und Reste zu liefern.

Damit habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß der kleine Verkehr meines seligen Freundes in ein größeres Geschäft übergegangen ist, was den Wünschen der Herren Verleger genügen und dem Bedürfniß des hiesigen literarischen Publicums hinlänglich entsprechen wird.

Aarich, den 1. August 1857.

H. A. Tannen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

[11487.] In einer größeren Provinzialstadt, 15 Meilen von Berlin, mit Gymnasium, soll Umstände halber eine im besten Gange befindliche Buch- und Antiquarhandlung sofort weit unter dem vollen Werth, für 1000 fl ; nebst elegantem Wohnhause, auch unter dem Werth, für 3500 fl verkauft werden. An letzterem können 2500 fl stehen bleiben. Adressen befördert die *Gsellius'sche* Buchhandlung in Berlin.